Stegermatt gutes Stück schöner geworden

Einweihung der Kindertagesstätte, die Dr. Burda dem Stadtteil schenkte – Abschied von Klischeevorstellungen

Offenburg (Dr. G.). Der Ausländeranteil beträgt in Offenburg 6,4 Prozent, auf der Stegermatt 17,6 Prozent; zudem ist dort der Anteil der Ausländerkinder mit 34 Prozent besonders hoch. Diese Angaben machte gestern nachmittag Oberbürgermeister Martin Grüber bei der Einweihung der Kindertagesstätte, die Senator Prof. Dr. Franz Burda der Stegermatt anläßlich seines 75. Geburtstages zum Geschenk gemacht hat. Als Zeichen der Fertigstellung übergab Architekt Reiner Krämer den Schlüssel dem Stifter, der ihn an den Vorsitzenden der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e. V., Rechtsanwalt Reinhart Kohlmorgen, weiterreichte. Die Aktionsgemeinschaft hat das Haus übernommen, dem Pfarrer Franz Kreutler die kirchliche Weihe erteilte. Die Burda-Betriebskapelle unter Ludwig Junkert umrahmte die Feier im Freien, der ein abwechslungsreiches Programm der Kinder folgte, die ihrerseits an diesem schönen Sommertag auch nicht leer ausgingen.

Dr. Burda bekundete in seiner Festansprache seine jahrzehntelange Verbundenheit mit dem südlichen Stadtteil und schilderte dessen frühere Verhältnisse, aber auch die Bemühungen der Stadt nach dem Krieg, das Offenburger „Armenviertel" erstmals zu sanieren. Den beiden Mitgründerinnen der Aktionsgemeinschaft, Frau Hättig und Frau Kohlmorgen, überreichte er zur Anerkennung Rosensträuße. Dem in Ferien weilenden Alt-Bürgermeister End wußte er in diesem Zusammenhang ebenfalls herzlichen Dank.

Dann äußerte Dr. Burda den Wunsch, daß in der Kindertagesstätte, in der auch Senioren und Hilfsbedürftige betreut, Gymnastik- und Werkkurse durchgeführt, sowie Vortragsveranstaltungen stattfinden werden, der Musikerziehung der Jugend ein besonderer Platz eingeräumt wird. Es würde ihn sehr freuen, wenn ihn eines Tages eine Stegermatt-Kapelle musikalisch begrüßen würde.

Dr. Burda gab ferner seiner Genugtuung Ausdruck, daß mit dem Bau „die Stegermattsiedlung ein gutes Stück schöner geworden ist" und appellierte an alle, ihre „Meinung vom Uhlgraben jetzt gründlich zu revidieren". Durch die Kinder- und Begegnungsstätte soll die Stegermatt noch enger als bisher mit der ganzen Stadt verwoben werden.

Rechtsanwalt Kohlmorgen versprach namens der Aktionsgemeinschaft, daß sie das Haus im Sinne des Stifters nutzen werde, und dankte Dr. Burda insbesondere für seine Spende in Höhe von 720 000 DM sowie sein persönliches Engagement. Weitere finanzielle Unterstützung erfuhr das Projekt durch die Stadt Offenburg mit 300 000 DM, durch das Land Baden-Württemberg mit 280 000 DM, durch den Ortenaukreis – der gestern durch Landrat Dr. Gamber vertreten war – mit 28 000 DM, durch die Sparkasse mit 17 000 DM und durch zahlreiche andere Spenden.

Auch Kohlmorgen forderte angesichts des sichtbaren Erfolgs der laufenden Sanierungsmaßnahmen der Stadt dazu auf, von alten Klischeevorstellungen bezüglich der Stegermatt („sie ist nicht mehr das Armenhaus der Stadt") Abschied zu nehmen und sie aus ihrer negativen Sonderstellung herausführen.

OB Grüber bezeichnete die Übergabe der Begegnungsstätte für Kinder und Erwachsene als einen wichtigen Abschnitt in den Bemühungen der Stadt, die Lebensbedingungen des Stadtteils, lange ein Sorgenkind, entscheidend zu verbessern. Die Investitionen für bauliche Sanierungen seit 1977, also in vier Jahren, bezifferte er auf vier Millionen Mark. Hinzu kommen die laufenden Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung, die Zuschüsse für das Gemeindezentrum St. Martin und die Ausgaben für den neuen Stegermatt-Sportplatz.

In diesen Sanierungsbemühungen, so Grüber weiter, sei die Spende Dr. Burdas „ein besonders schöner Baustein". Namens aller Offenburger und vor allem der Bewohner der Stegermatt dankte er dem Stifter für das Geschenk , aber auch der Aktionsgemeinschaft für die Bereitschaft, das Haus in ihre Hände zu nehmen.

Der Vorsitzende der Bürgervereinigung Offenburg-Süd, Ludwig Humpert, bestätigte anschließend Dr. Burda, daß er sich mit der Kindertagesstätte einen „väterlichen Platz in den Herzen der Kinder" geschaffen habe.

Das nachfolgende bunte Kinder-Programm, in das die Bekanntgabe der Preisträger des Ballon-Wettbewerbs beim Richtfest und die Verabschiedung von Frau Bissinger aus dem Vorstand der Aktionsgemeinschaft eingeflochten gewesen ist, war sichtbarer Ausdruck des herzlichen Dankes an Dr. Burda für sein großzügiges Geburtstagsgeschenk, dessen Einweihung sodann mit Wurst, Wecken und Freibier gebührend gefeiert wurde. Es war ein Festtag für die Stegermatt und ein Freudentag für Dr. Burda, der von den Kindern mit Blumen reich beschenkt wurde.

Die Stegermattkinder danken dem Senator mit Rosen. *Fotos: Ulrich Marx*